

ORANGERIE DAS KONZEPT

Die Orangerie will mehr zeitgenössische Kunst und Kultur nach Augsburg bringen und gleichzeitig der ansässigen Kunst und Kulturszene eine größere Öffentlichkeit generieren. Es geht uns darum, authentische und nicht kommerzielle Veranstaltungen als Alternative zu dem zu bieten, was es sonst so zu sehen und zu hören gibt.

Desweiteren will die Orangerie eine Infrastruktur schaffen und diese allen Kreativen von Augsburg zur Verfügung stellen. Durch die rechtliche Form des gemeinnützigen und eingetragenen Vereins schaffen wir die dazu notwendigen internen Strukturen.

Basierend auf Zwischenmiete bespielen wir temporär leerstehende Räume und Gebäude. Wie Kulturnomaden ziehen wir dabei von Raum zu Raum. Unbeachtete, kahle Wände werden zum Zentrum des Geschehens. Tote Orte lassen wir für kurze Zeit zu einem lebensfrohen Kulturparadies aufblühen. Verlassene Ladenlokale, Hallen, Unterführungen, Gaststätten, Wohnungen und Büros werden „erobert“ und mit neuem Sinn aufgeladen.

Wir wollen die kulturelle Stadtentwicklung vorantreiben. Augsburg soll als Kulturzentrum, auch über die Grenzen der Stadt hinaus, nachhaltig etabliert und geprägt werden. Die Kulturarbeit der Orangerie ist dabei kein Konsumgut sondern steht zum Diskurs und wird nachhaltig dokumentiert.

Dabei legen wir sehr viel Wert auf die Qualität der Inhalte. Deshalb kuratieren wir mit großer Sorgfalt alle Veranstaltungen und ziehen bei Bedarf externe Kuratoren zur Beratung hinzu.

Grundsätzlich gibt es keinerlei Grenzen bezüglich der Inhalte der geplanten Veranstaltungen.

Wir konzeptionieren und realisieren Ausstellungen, Vorträge, Workshops, Konzerte, Lesungen, Performances und Theateraufführungen. Wobei Ausstellungen sicherlich den Schwerpunkt der Orangerie bilden werden.

*Der Orangerie e.V. wurde am 10.12.2010 gegründet.
Die Gründungsmitglieder sind:
Oliver Haussmann, Vorstandsvorsitzender
André Wachter, stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Moritz Jacobs, Schatzmeister*

Yasmin Kercher, Manuel Piepereit, Anne-Celine Soenke, Tom Kohlbauer, Tobias Seemiller, Andreas Kunert (Dekan der Fakultät Gestaltung der Fachhochschule Augsburg) und lab binaer GbR